

20.03.2013

Niederschrift

Kreistag

am 26.02.2013 | Aula Hellweg Berufskolleg | Platanenallee 18 | 59425 Unna

Beginn 15:00 Uhr

Ende 16:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Michael Makiolla

Kreistagmitglieder SPD

Frau Christel Ciecior

Frau Brigitte Cziehso

Frau Dipl. Ing. Martina Eickhoff

Herr Bernd Engelhardt

Herr Hartmut Ganzke

Herr Jens Hebebrand

Frau Christine Hölling

Frau Claudia Isenberg

Herr Carsten Jaksch-Nink

Herr Wolfgang Kerak

Herr Jürgen Kerl

Herr Dirk Kolar

Frau Ingrid Kroll

Herr Sascha Kudella

Frau Ursula Lindstedt

Herr Dieter Mendrina

Herr Gerd Oldenburg

Herr Theodor Rieke

Frau Bärbel Schmidt

Herr Heinz Steffen

Frau Simone Symma

Herr Walter Teumert

Herr Peter Vaerst

Frau Brunhilde Weinhold

Herr Rüdiger Weiß

Frau Manuela Werbinsky

Herr Martin Wiggermann

Herr Herbert Ziegenbein

Kreistagmitglieder CDU

Herr Wolfgang Barrenbrügge
Herr Michael Blandowski
Herr Günter Bremerich
Frau Marlies Deppe
Herr Michael Dobrowolski
Herr Peter Dörner
Herr Jörg-Uwe Ebner
Herr Dipl. Ing. Wilfried Feldmann
Frau Claudia Gebhard
Herr Wilhelm Jasperneite
Herr Paul-Heinz Kranemann
Herr Helmut Krause
Frau Katrin Lunemann
Herr Gerhard Meyer
Frau Elke Middendorf
Frau Martina Plath
Herr Carl Schulz-Gahmen
Frau Ursula Sopora
Herr Hubert Zumbusch

Kreistagmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Hans-Ulrich Bangert
Frau Gudrun Bürhaus
Herr Herbert Goldmann
Frau Andrea Hosang
Frau Anke Schneider
Frau Barbara Streich
Frau Gabriele Wentzek

Kreistagmitglieder FDP

Herr Michael Klostermann
Frau Heike Schaumann
Herr Sigurd Senkel
Herr Andreas Wette

Kreistagmitglieder DIE LINKE.

Frau Jana Müller-Simdorn
Herr Dieter Reichwald
Herr Werner Sell

Kreistagmitglieder FWG

Herr Dieter Albert
Herr Helmut Stalz

anwesend ab Punkt 3

Kreistagmitglieder GFL

Herr Dr. Matthias Laarmann
Herr Helmut Rosenkranz

Verwaltung

Herr Rainer Stratmann, Kreisdirektor
Herr Dr. Detlef Timpe, Dezernent
Herr Rüdiger Sparbrod. Dezernent
Herr Norbert Hahn, Dezernent
Frau Sabine Leiß, Leiterin Stabstelle Planung und Mobilität
Frau Sengül Ersan, Gleichstellungsbeauftragte
Frau Gabriele Bierwolf-Siegrist, Schriftführerin

Herr Landrat Makiolla begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er bedankt sich bei denjenigen, die ihm in seiner viermonatigen Erkrankungszeit Genesungswünsche übermittelt haben. Die Anteilnahme habe den Gesundungsprozess sehr unterstützt. Sein besonderer Dank gelte seinem Stellvertreter Herrn Wiggermann, der ihn kompetent und engagiert vertreten habe.

Sodann begrüßt er Herrn Dr. Wilk, den Bewerber um das Amt des Kreisdirektors und dessen Familie. Zudem holt er das Einverständnis der Kreistagmitglieder zu Fotoaufnahmen des Hellweger Anzeigers ein.

Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreistages fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird als neues Kreistagmitglied Frau Katrin Lunemann, Nachfolgerin des ausgeschiedenen Mitgliedes Herrn Hubert Hüppe, für ihr Amt verpflichtet.

Herr Landrat Makiolla weist darauf hin, dass in der Sitzung des Ältestenrates am 21.02. und in der gestrigen Sitzung des Kreisausschusses vereinbart worden sei, die Beratung des Tagesordnungspunktes 11 in eine spätere Sitzung des Kreistages zu verschieben. Es gebe zu diesem Punkt noch weitere Gespräche mit dem Antragsteller zu führen, so dass heute keine Beratungsgrundlage bestünde. Die Kreistagmitglieder erklären sich damit einverstanden. Weitere Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--------|---|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | 021/13 | Wahl eines Kreisdirektors |
| Punkt 3 | 025/13 | Bestellung eines Kämmerers gemäß § 47 Absatz 4 Kreisordnung NRW |
| Punkt 4 | 026/13 | Reduzierung der Sitze im Kreistag auf 60 Sitze / d.h. 30 Wahlbezirke im Kreis Unna zur Kommunalwahl 2014
- Gemeinsamer Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der FWG-Gruppe vom 08.02.2013 |
| Punkt 5 | 001/13 | Allgemeine Richtlinien für die Arbeit der Ausschüsse des Kreistages des Kreises Unna |
| Punkt 6 | 019/13 | Ersatzwahlen |
| Punkt 7 | 004/13 | Wahl der Vertrauenspersonen für die Ausschüsse zur Wahl der Schöffen/-innen und Jugendschöffen/-innen |

- Punkt 8** 018/13 Frauenförderplan für die Kreisverwaltung Unna 2013 - 2015
- Punkt 9** 057/12/2 Radverkehrskonzept Kreis Unna - Beschluss zum Handlungsprogramm Ergänzungsvorlage
- Punkt 10** 003/13 Entwicklung und finanzielle Absicherung der Radstationen im Kreis Unna
- Punkt 11** 027/13 Haushaltsbegleitbeschluss zur Haushaltssatzung des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2013
- Punkt 12** 015/13 Dienstanweisung zur Übertragung von Ermächtigungen im Rahmen des Jahresabschlusses; Ermächtigungübertragungen für investive Auszahlungen 2012/2013
- Punkt 13** 022/13 12. Änderungssatzung zur Allgemeinen Gebührensatzung mit Gebührentarif für den Kreis Unna
- Punkt 14** 028/13 Ergänzung der 2. Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans für den Kreis Unna
- Punkt 15** 023/13 Anzeige von Nebentätigkeiten des Landrates gemäß § 18 Abs. 2 Korruptionsgesetz NRW
- Punkt 16** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

- Punkt 17** Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 021/13 Wahl eines Kreisdirektors

Erörterung

Herr Landrat Makiolla teilt mit, dass Herr Thomas Janello mit Schreiben vom 25.02.2013 seine Bewerbung zurück gezogen habe. Somit stehe ausschließlich der Bewerber Herr Dr. Thomas Wilk zur Wahl. Sodann erfolgt die Wahl im offenen Abstimmungsverfahren.

Beschluss

Herr Dr. Thomas Wilk wird für die Dauer von 8 Jahren zum Kreisdirektor gewählt.

Der Gewählte wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit und Einweisung in eine Planstelle der Besoldungsgruppe B 5 Bundesbesoldungsgesetz zum Kreisdirektor ernannt.

Gleichzeitig wird eine Aufwandsentschädigung gemäß § 6 Absatz 1 der Eingruppierungsverordnung gewährt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Auf die Frage des Landrates, ob er die Wahl annehme, bejaht Herr Dr. Wilk. Er erklärt, dass er sich über die große Zustimmung zu seiner Wahl und das ihm entgegengebrachte Vertrauen freue. Er werde alles dafür tun, dieses Vertrauen zu rechtfertigen und blicke erwartungsfroh auf die vor ihm liegenden Aufgaben sowie eine konstruktive vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Nach der Gratulation durch die Fraktionen und Gruppen an Herrn Dr. Wilk teilt der Landrat mit, dass Herr Dr. Wilk seinen Dienst als Kreisdirektor am 15. Mai 2013 antreten werde.

Punkt 3 025/13 Bestellung eines Kämmerers gemäß § 47 Absatz 4 Kreisordnung NRW (KrO)

Erörterung

Der Landrat weist darauf hin, dass die gesetzliche Grundlage im Beschlussvorschlag geändert werden müsse in § 47 Absatz 4 KrO statt Absatz 6.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Beschluss

Herr Kreisdirektor Dr. Thomas Wilk wird mit dem Tag der Aufnahme seines Dienstes beim Kreis Unna gemäß § 47 Absatz 4 Kreisordnung NRW (KrO) zum Kämmerer bestellt.

Herr Dr. Detlef Timpe wird für die Zeit vom 02. März bis zum o.g. Zeitpunkt gemäß § 47 Absatz 4 KrO zum Kämmerer bestellt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 4 026/13 Reduzierung der Sitze im Kreistag auf 60 Sitze / d.h. 30 Wahlbezirke im Kreis Unna zur Kommunalwahl 2014 - Gemeinsamer Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der FWG-Gruppe vom 08.02.2013

Erörterung

Herr Goldmann erläutert den vorliegenden Antrag. Es sei ihm dabei wichtig, klar zu stellen, dass politische Arbeit Geld kosten dürfe. Genauso wichtig sei auch, die praktischen Auswirkungen jeden Einsparvorschlages zu prüfen und abzuwägen. Seit über fünf Jahren werde über mögliche Konsolidierungsvorschläge in diesem Bereich diskutiert, ohne dass nennenswerte Veränderungen umgesetzt worden seien. Bisherige

Vorstöße z.B. zur Verringerung der Anzahl oder der Größe der Fachausschüsse hätten keinen Erfolg gehabt.

Ein Einsparprozess bei den Kosten der politischen Gremien müsse von Seiten der Politik angestoßen und umgesetzt werden. Bereits Anfang 2011 habe der Landrat sich bereit erklärt, einen solchen Prozess zu moderieren. Im Rahmen seiner Möglichkeiten seien zudem Maßnahmen zu Einsparungen erfolgt. Darüber hinaus herrsche Stagnation.

Angesichts der schon eingetretenen und in den nächsten Jahren kontinuierlich weiter zu erwartenden Einwohnerverluste im Kreis Unna sei aus Sicht der Antragsteller die Reduzierung der Kreistagsitze bereits ab 2014 und in Folge die Veränderung der Ausschussgröße und –anzahl eine logische Folge.

Lt. Frau Cziehso gebe es einen Gutachternvorschlag im Rahmen der Konsolidierung, der verschiedene Möglichkeiten zu Einsparungen bei den Kosten der Politik sehe, so z.B. bei der Größe der Ausschüsse, den Kosten der Geschäftsführungen, der Reduzierung der abrechenbaren Fraktionssitzungen usw. Zwischen den Fraktionen gebe es eine Verabredung, dass für die kommende Wahlperiode Vorschläge für den neuen Kreistag erarbeitet würden, über die dieser entscheiden müsse.

In diesem Rahmen hätte auch über eine Reduzierung der Wahlkreise beraten werden sollen. Aufgrund der durch das Innenministerium neu festgelegten Fristen für einen solchen Beschluss, müsste – soweit gewünscht – eine entsprechende Entscheidung bereits jetzt getroffen werden. Sicherlich sei mit hoher Wahrscheinlichkeit für das Jahr 2020 die zwingende Reduzierung der Wahlkreise zu erwarten. Dabei müsse aber berücksichtigt werden, dass diese Entwicklung in den zehn Kommunen des Kreises nicht im gleichen Maße geschehe und somit unterschiedliche Auswirkungen auf die Wahlkreise haben werde. Derzeit entspreche die Anzahl der Sitze den Vorgaben des Innenministeriums, die zudem eine Berücksichtigung der Gemeindegrenzen erforderten.

Würde dem vorliegenden Antrag gefolgt, müssten an mehreren Stellen die kommunalen Grenzen durchschnitten werden. Kreistagmitglieder verstünden sich aber eher als Vertreter ihrer eigenen Kommune. Zudem habe die Komplexität der wahrzunehmenden Aufgaben zugenommen, so dass für eine qualitativ gute Arbeit eine ausreichende Anzahl engagierter Menschen benötigt werde.

Eine Reduzierung der Anzahl der Kreistagsitze würde zu einer Einsparung von 5.000 Euro pro Sitz führen. Dies sei natürlich ein nicht unerheblicher Betrag. Aber in Abwägung des Gesagten werde dem vorgelegten Antrag nicht gefolgt. Vielmehr solle die Vereinbarung zwischen den Fraktionen weiterhin umgesetzt werden, auf der Grundlage des vom Landrat vorgelegten Berichtes zu den Kosten der Politik einen Vorschlag für den nächsten Kreistag zu erarbeiten.

Herr Jasperneite ergänzt die Ausführungen von Frau Cziehso dahingehend, dass zu Beginn der jetzigen Wahlperiode Übereinstimmung zwischen den großen Fraktionen bestanden habe, dass alle im Kreistag vertretenen Fraktionen und Gruppen auch in den Ausschüssen vertreten sein sollen, um eine hohe Qualität der Arbeit zu gewährleisten und um Fachthemen umfassend bereits im Fachausschuss vor zu beraten. Insoweit könne er der Argumentation der Antragsteller nicht folgen. Die Verkleinerung würde dazu führen, dass gerade die Gruppen nicht mehr in den Ausschüssen vertreten seien.

Aufgabe des Kreistages sei die Begleitung und die Kontrolle der Arbeit der Verwaltung. Dies gelinge nur bei einer ausreichenden Anzahl von Mitgliedern. Eine Kostenreduzierung sei nach Meinung der CDU-Fraktion durch eine Verringerung der Zuwendungen an die Fraktionen und Gruppen in weit höherem Maße möglich als durch die Verringerung der Kreistagsitze. Dies könne durch einen Antrag bereits für den Haushalt 2014 auf den Weg gebracht werden.

Herr Stalz führt aus, dass es in der Gesamtsumme um eine Einsparung für die gesamte Wahlperiode von 150.000 Euro gehe. Das halte er nicht für eine kleine Summe. Umsetzbar sei dies durch eine seiner Meinung

nach leicht durchzuführende Maßnahme, die zudem freiwillig erfolge. Spätestens 2020 müsse die Zahl der Sitze aufgrund der geringeren Einwohnerzahlen reduziert werden. Der Schritt könne bereits jetzt ohne für die Einwohnerinnen und Einwohner spürbare Leistungseinbußen erfolgen.

Herr Jasperneite kündigt daraufhin einen Antrag an, durch den die doppelte Einsparsumme erreicht werde.

Herr Goldmann teilt dazu mit, dass es im Hinblick auf den Antrag der FWG-Gruppe und seiner Fraktion und die im Rahmen der Konsolidierung an anderer Stelle im Haushalt eingesparten Mittel den politischen Vertretern gut anstünde, ein Signal dahingehend zu setzen, dass sie bereit seien, bei den eigenen Mitteln zu sparen.

Lt. Herrn Sell schließe sich die Fraktion DIE LINKE. dem zu entscheidenden Antrag an. Darüber hinaus stehe er dem Vorschlag der CDU-Fraktion wohlwollend gegenüber. Die eine Entscheidung schließe die andere nicht aus. Der Argumentation bzgl. der Wahlbezirke könne er nicht folgen. Verwundert sei er darüber, dass die GFL-Gruppe hier für die Beibehaltung der Anzahl der Kreistagsitze votiere, während sie im Rat der Stadt Lünen eine Reduzierung beantrage.

Herr Dr. Laarmann antwortet dazu, dass die Auswirkungen andere seien. Auf der Ebene des Kreises käme es zu kommunenübergreifenden Wahlbezirken. Dies lehne er zum jetzigen Zeitpunkt als nicht praktikabel ab.

Beschluss

Der Landrat wird beauftragt, die Reduzierung der Sitze im Kreistag auf 60 Sitze/ d.h. 30 Wahlbezirke für die Kommunalwahl 2014 im Kreis Unna fristgerecht vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich nicht beschlossen (12 Ja-Stimmen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE., der FWG- und GFL-Gruppe, 55 Nein-Stimmen der Fraktionen SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und des Landrates)

Punkt 5 001/13 Allgemeine Richtlinien für die Arbeit der Ausschüsse des Kreistages des Kreises Unna

Beschluss

Die Allgemeinen Richtlinien für die Arbeit der Ausschüsse des Kreistages des Kreises Unna werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 6 019/13 Ersatzwahlen

Erörterung

Es gebe einen Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom heutigen Tag zu einer weiteren Ersatzwahl, so der Landrat. Dies betreffe eine Umbesetzung in der Finanzstrukturkommission, wonach Herr Her-

bert Goldmann für Frau Andrea Hosang gewählt werden solle. Die CDU-Fraktion habe für die noch ausstehende Nachbesetzung der Position bei der Stiftung Weiterbildung Kreis Unna Herrn Gerhard Meyer benannt. Für alle weiteren offenstehenden Entsendungen, die bisher von Herrn Kreisdirektor Stratmann wahrgenommen worden seien, sei sein heute gewählter Nachfolger Herr Dr. Thomas Wilk vorgesehen. Wortmeldungen dazu ergeben sich nicht.

Beschluss

Folgende Ersatzwahlen werden vorgenommen:

Gremium	Funktion	Neues Mitglied	Bisheriges Mitglied
Ausländerrechtliche Beratungskommission	Ordentliches Mitglied	Martina Plath	Hubert Hüppe
Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie	Ordentliches Mitglied	Gerhard Meyer	Hubert Hüppe
Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie	Stellvertretendes Mitglied	Katrin Lunemann	Gerhard Meyer
Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie	Ordentliches Mitglied	Frank Markowski	Undine Heidenreich-Grezka
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Stellvertretendes Mitglied	Katrin Lunemann	Ursula Sopora
Ausschuss für Kultur und Partnerschaften	Stellvertretendes Mitglied	Katrin Lunemann	Hubert Hüppe
Bau- und Technikausschuss	Ordentliches Mitglied	Christian Freund	Anja Jonasson-Schmidt
Bau- und Technikausschuss	Stellvertretendes Mitglied	Martin Niessner	Christian Freund
Gleichstellungsausschuss	Ordentliches Mitglied	Katrin Lunemann	Hubert Hüppe
Kreisausschuss	Ordentliches Mitglied	Ursula Sopora	Hubert Hüppe
Schulausschuss	Stellvertretendes Mitglied	Katrin Lunemann	Hubert Hüppe
Stiftung Weiterbildung Kreis Unna	Mitglied des Vorstandes	Gerhard Meyer	Hubert Hüppe
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	Mitglied der Gesellschafterversammlung	Katrin Lunemann	Hubert Hüppe
Ausschuss für Arbeit, Soziales und Familie	Stellvertretendes Mitglied	Achim Schwarz	Peter Resler
Schulausschuss	Ordentliches Mitglied	Kay Schulte	Dr. Edith Kirsch
Jobcenter Kreis Unna	Stellvertretendes Mitglied der Trägerversammlung	Dr. Thomas Wilk	Kreisdirektor Rainer Stratmann
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland in Soest	Ordentliches Mitglied der Verbandsversammlung	Holger Gutzeit	Kreisdirektor Rainer Stratmann
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut	Ordentliches Mitglied des Verbandsausschusses	Dr. Thomas Wilk	Kreisdirektor Rainer Strat-

für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen in Hagen			mann
Zweckverband Südwestfälisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen in Hagen	Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung	Dr. Thomas Wilk	Kreisdirektor Rainer Stratmann
Finanzstrukturkommission	Mitglied	Herbert Goldmann	Andrea Hosang

Der Landrat entsendet:

Gremium	Funktion	Neues Mitglied	Bisheriges Mitglied
Gesellschaft für Wertstoff- und Abfallwirtschaft Kreis Unna mbH (GWA)	Ordentliches Mitglied der Gesellschafterversammlung	Dr. Thomas Wilk	Kreisdirektor Rainer Stratmann
Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e.V. (NFG)	Stellvertretendes Mitglied des Gesamtvorstandes	Dr. Thomas Wilk	Kreisdirektor Rainer Stratmann
Naturförderungsgesellschaft für den Kreis Unna e.V. (NFG)	Stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung	Dr. Thomas Wilk	Kreisdirektor Rainer Stratmann
Neue Philharmonie Westfalen e.V.	Ordentliches Mitglied des Kuratoriums	Dr. Thomas Wilk	Kreisdirektor Rainer Stratmann
Projekt- und Betriebsgesellschaft Kreishaus Unna GmbH (PBKU)	Ordentliches Mitglied der Gesellschafterversammlung	Dr. Thomas Wilk	Kreisdirektor Rainer Stratmann
Sparkassenzweckverband des Kreises Unna, der Kreisstadt Unna, der Stadt Kamen und der Gemeinde Holzwickede	Stellvertretendes Mitglied der Verbandsversammlung	Dr. Thomas Wilk	Kreisdirektor Rainer Stratmann
Umweltzentrum Westfalen GmbH	Ordentliches Mitglied des Verwaltungsrates	Dr. Thomas Wilk	Kreisdirektor Rainer Stratmann
Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Kreis Unna mbH (VBU)	Mitglied der Gesellschafterversammlung	Dr. Thomas Wilk	Kreisdirektor Rainer Stratmann
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH (WFG)	Stellvertretendes Mitglied des Aufsichtsrates	Dr. Thomas Wilk	Kreisdirektor Rainer Stratmann

Für den Beirat der Justizvollzugsanstalt Schwerte wird Herr Herbert Hermes vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 7 004/13 Wahl der Vertrauenspersonen für die Ausschüsse zur Wahl der Schöffen/-innen und Jugendschöffen/-innen

Erörterung

Der Landrat weist darauf hin, dass es eine Veränderung bei den Vorschlägen für den Amtsgerichtsbezirk Kamen gebe. An die Stelle von Frau Christel Ciecior rücke Frau Marion Dyduch.

Wortmeldungen dazu ergeben sich nicht.

Beschluss

In den Ausschuss zur Wahl der Schöffen/Schöffinnen und Jugendschöffen/-schöffinnen für die Amtsperiode 2014 bis 2018 werden für die jeweiligen Amtsgerichtsbezirke folgende Vertrauenspersonen gewählt:

Für den Amtsgerichtsbezirk Kamen:

Marion Dyduch
Franz Herdring
Martin Wiggermann
Martina Plath
Helmut Krause
Heike Schaumann
Anke Dörlemann

Für den Amtsgerichtsbezirk Lünen:

Brigitte Cziehso
Ulrich Höltmann
Peter Vaerst
Günter Bremerich
Paul-Heinz Kranemann
Dagny Dammermann
Silke Lenkeit

Für den Amtsgerichtsbezirk Schwerte:

Britta Santehanser
Bernd Engelhardt
Michael Schlabbach
Michael Dobrowolski
Peter Dörner
Wolfgang Schilken
Andrea Hosang

Für den Amtsgerichtsbezirk Unna:

Gerd Schürmann
Heinz Steffen
Walter Teumert
Marlies Deppe
Wolfgang Barrenbrügge
Sigurd Senkel
Hans-Ulrich Bangert

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 8 018/13 Frauenförderplan für die Kreisverwaltung Unna 2013 - 2015

Erörterung

Es liege ein Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor, so der Landrat. Die Ziffer 1 dieses Antrages werde von ihm übernommen.

Frau Schneider erklärt, dass mit dem Antrag eine Aufwertung des ihrer Meinung nach guten und unterstützenswerten Frauenförderplans erreicht werden solle. Sodann erläutert sie die verbleibenden Punkte des Antrages.

Herr Landrat Makiolla erläutert dazu, dass eine Befragung zur Personalentwicklung und dabei u.a. zur Telearbeit gerade erst stattgefunden habe, aber bereits auch in der Vergangenheit durchgeführt worden sei. Bei der Kreisverwaltung gebe es zudem mehr als 150 individuelle Teilzeitmodelle. Das von ihrer Fraktion Geforderte werde daher praktiziert.

Frau Schaumann sieht in dem Antrag keine Aufwertung des Frauenförderplans. Sie halte die bestehenden Regelungen bei den Beurlaubten für völlig ausreichend. Bei der Telearbeit habe der Antrag einen nicht nachvollziehbaren kritischen Unterton. Hier handele es sich um eine der besten Möglichkeiten zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Stellenteilungen seien nicht nur den Beschäftigten anzupassen, sondern müssten ebenso den Bedürfnissen des Arbeitsplatzes gerecht werden.

Frau Werbinsky weist darauf hin, dass Beurlaubte während der gesamten Beurlaubungszeit über Fortbildungsangebote informiert würden. In den letzten 6 Monaten beziehe sich der Passus auf den künftigen Arbeitsplatz und dessen besondere Anforderungen. Sie unterstütze ansonsten die Äußerungen von Frau Schaumann.

Der Landrat ergänzt, dass Maßnahmen, die bereits selbstverständlich in der Kreisverwaltung umgesetzt werden, nicht mehr in den Frauenförderplan aufgenommen worden seien. Hier gehe es vor allem um die zukünftigen Maßnahmen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Sodann lässt der Landrat über die einzelnen Punkte des Antrages der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN abstimmen, wobei Ziffer 1 bereits durch ihn übernommen wurde.

Beschluss zu Ziffer 2

Beurlaubte werden über Fortbildungs- und relevante Förderangebote in ihrem bisherigen Aufgabenbereich fortlaufend informiert. Arbeitszeitausgleich wird nach den gesetzlich gültigen Maßgaben gewährt.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich nicht beschlossen (9 Ja-Stimmen der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE., 54 Nein-Stimmen der Fraktionen SPD, CDU und FDP sowie des Landrates, 4 Enthaltungen der FWG- und der GFL-Gruppe)

Beschluss zu Ziffer 3

Um die Nachteile von Telearbeit zu erfassen (fehlende Integration in Arbeitsstrukturen, fehlender Rückhalt in Teams, mögliche Überforderung im Zeit-Leistungs-Verhältnis u.a.) ist eine Befragung durchzuführen.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich nicht beschlossen (9 Ja-Stimmen der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE., 54 Nein-Stimmen der Fraktionen SPD, CDU und FDP sowie des Landrates, 4 Enthaltungen der FWG- und der GFL-Gruppe)

Beschluss zu Ziffer 4

Stellenteilungen sind nach Möglichkeit den Berufsentwicklungsbedarfen der beschäftigten Frauen und Männer anzupassen.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich nicht beschlossen (9 Ja-Stimmen der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE., 54 Nein-Stimmen der Fraktionen SPD, CDU und FDP sowie des Landrates, 4 Enthaltungen der FWG- und der GFL-Gruppe)

Im Anschluss daran wird der Frauenförderplan zur Abstimmung gestellt.

Beschluss

Der Frauenförderplan für die Kreisverwaltung Unna wird für den Zeitraum von 2013 – 2015 verabschiedet.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 9 057/12/2 Radverkehrskonzept Kreis Unna - Beschluss zum Handlungsprogramm Ergänzungsvorlage

Erörterung

Herr Bremerich teilt mit, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag zustimmen werde. Zu ihrem Antrag zur Änderung der Priorität der L507 habe es Gespräche mit der Verwaltung gegeben, die dazu geführt hätten, dass die vorgeschlagene Prioritätsstufe akzeptiert werde.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Beschluss

- Das Radverkehrskonzept wird als mittelfristig orientiertes Zielkonzept für den Kreis Unna zur Kenntnis genommen.
- Die Umsetzung erfolgt Zug um Zug je nach zur Verfügung stehenden Haushalts- und Fördermitteln durch die zuständigen Baulastträger.
- Das Handlungsprogramm mit den Prioritäten für die Kreisstraßen als Bestandteil des Radverkehrskonzeptes Kreis Unna wird gemäß der Änderungen des Bau- und Technikausschusses und des Ausschusses für Planung und Verkehr beschlossen.
- Den Städten und Gemeinden sowie dem Landesbetrieb wird die Umsetzung des Handlungsprogramms mit den Prioritäten für die Bundes-, Landes- und Gemeindestraßen als Bestandteil des Radverkehrskonzeptes Kreis Unna nahe gelegt.)
- Die Maßnahme Nr. 1 (Selm)/Nr. 14 (Werne) verbleibt in der Prioritätsstufe 2.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Erörterung

Lt. Herrn Landrat Makiolla seien die Radstationen als Service für Pendler und Radtouristen unverzichtbar. Nirgendwo in Deutschland gebe es ein so enges Netz an Radstationen wie im Kreis Unna. Dies müsse unbedingt erhalten bleiben. Durch das Kreisgebiet verliefen hochattraktive Radwanderwege. Die von den Radstationen erbrachten Dienstleistungen kämen somit der Tourismusförderung zugute.

Den von der CDU- sowie der FDP-Fraktion eingereichten Anträgen zu diesem Tagesordnungspunkt könne er grundsätzlich zustimmen. Die im FDP-Antrag geäußerte Befürchtung der Konkurrenz zu örtlichen Händlern habe ihn veranlasst, bei der Industrie- und Handelskammer Dortmund (IHK) eine Abfrage durchführen zu lassen. Diese habe ergeben, dass die IHK eine grundsätzlich positive Haltung zu den Radstationen habe. Es würden sogar Chancen für den Einzelhandel gesehen, da hier die Möglichkeit zu Kooperationen bestünde. Regelungen seien durch ein Pflichtenheft getroffen, in dem die Aufgaben festgehalten seien, die durch die Radstation erledigt werden dürften. Auch in der Vergangenheit habe es immer eine erfolgreiche Abstimmung mit der IHK und der Fahrradbranche über die Aufgabenteilung und -wahrnehmung gegeben.

Herr Bremerich führt zum Antrag der CDU-Fraktion aus, dass die Förderung des Radverkehrs und somit der Betrieb der Radstationen auch im Interesse der Standortkommunen liege und daher eine verbindliche Beteiligung im Umfang von 50 Prozent der Kosten beschlossen werden solle. Darüber hinaus sollte neben den vom Zweckverband Schienenpersonenverkehr Ruhr-Lippe (ZRL) bereitgestellten Mittel zur Finanzierung des kreiseigenen Kostenanteils für die Zukunft eine finanzielle Beteiligung der Bahngesellschaften, insbesondere der Bahn AG, eingefordert werden. Denn auch sie würden von den Radstationen durch die zusätzlichen Nutzer des Schienenpersonenverkehrs profitieren.

Den Ausführungen des Landrates zum Antrag seiner Fraktion könne er sich grundsätzlich anschließen, so Herr Klostermann. Dies müsse aber auch für die Zukunft gesichert sein. Es dürften durch die Radstationen keine Arbeitsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt gefährdet werden. Daher halte er ein Pflichtenheft für zwingend notwendig.

Der Landrat teilt dazu mit, dass das für die Radstationen vorliegende Pflichtenheft in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Planung und Verkehr präsentiert werden solle.

Lt. Herrn Hebebrand werde durch die SPD-Fraktion die Fortführung der Radstationen begrüßt. Zum Antrag der CDU-Fraktion führt er aus, dass bei der finanziellen Beteiligung der Standortkommunen diese darin frei bleiben müssten, ob sie diese Mittel selbst oder durch eine Drittfinanzierung aufbrächten. Eine finanzielle Beteiligung der Bahngesellschaften müsse als Thema in die Gremien des ZRL bzw. des Zweckverbands Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) eingebracht werden. Die im FDP-Antrag befürchtete Konkurrenz sehe er aus eigener Kenntnis nicht. Vielmehr sei ihm eine gute Zusammenarbeit zwischen Händlern und Radstationen bekannt.

Herr Stalz teilt für die FWG-Gruppe die Zustimmung zur Fortführung der Radstationen mit. Es handele sich hier um elementare Bausteine des Konzeptes Fahrradfreundlicher Kreis. Er halte die Einführung eines Pflichtenhefts allerdings für überflüssige Bürokratie.

Dazu merkt der Landrat an, dass es dieses Pflichtenheft bereits gebe und die IHK von sich aus bereit sei, daran mitzuwirken, da sie die Arbeit der bestehenden Radstationen für gut befände.

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehe hinter den Radstationen, so Frau Schneider. Zum Pflichtenheft merke sie an, dass lt. Gutachter eine neue Erstellung schädlich für die Landesförderung sein könne. Daher halte sie die Beibehaltung des bestehenden Pflichtenheftes, das bei der bestehenden Förderung einbezogen sei, für unbedingt notwendig. Es sei bereits 1998 im Zusammenhang mit der Radstation in Kamen auf Grund einer ähnlich gelagerten Diskussion eingeführt worden. Als prüfenswert könne unter Umständen angesehen werden, ob die Vorgaben eingehalten würden.

Der Landrat fragt nach, ob der Antrag der CDU-Fraktion die Möglichkeit von Drittmittelfinanzierungen für die Standortkommunen beinhalte.

Dies wird von Herrn Jasperneite bejaht.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, wird in der Reihenfolge des Eingangs über die Anträge abgestimmt.

Antrag der CDU-Fraktion vom 28.01.2013

Die Bereitstellung der Mittel durch den Kreis Unna erfolgt vorbehaltlich einer verbindlichen Finanzierungsverpflichtung der jeweiligen Kommune in Höhe von mindestens 50% des Betriebskostendefizites der einzelnen Radstationen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen (3 Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Antrag der FDP-Fraktion vom 14.02.2013

Im Beschlussvorschlag wird als Tz. 2 eingefügt:

2. In der Vereinbarung ist Vorsorge zu treffen, dass durch den Zuschuss der Eingriff in die Privatwirtschaft möglichst gering ausfällt. Der Zuschuss für die Radstationen darf nicht zu Lasten des lokalen Fahrradfachhandels gehen. Das Tätigkeitsspektrum des Betreibers der Radstationen ist in einem Pflichtenheft festzuhalten und mit der IHK abzustimmen.

Die übrigen Tz. verschieben sich entsprechend.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich beschlossen (57 Ja-Stimmen der Fraktionen SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und des Landrates, 3 Nein-Stimmen der Fraktion DIE LINKE., 7 Enthaltungen der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, der FWG- und der GFL-Gruppe)

Sodann wird über den geänderten Beschlussvorschlag abgestimmt.

Beschluss

1. Der Landrat wird beauftragt, mit den Städten Unna, Kamen, Lünen, Schwerte und der Gemeinde Bönen sowie jeweils dem Betreiber DasDies Service gGmbH (Tochtergesellschaft der Arbeiterwohlfahrt AWO Unterbezirk Unna) Vereinbarungen über die gemeinschaftliche Finanzierung der Betriebskosten der Radstationen abzuschließen.
2. In der Vereinbarung ist Vorsorge zu treffen, dass durch den Zuschuss der Eingriff in die Privatwirtschaft möglichst gering ausfällt. Der Zuschuss für die Radstationen darf nicht zu Lasten des lokalen Fahrradfachhandels gehen. Das Tätigkeitsspektrum des Betreibers der Radstationen ist in einem

Pflichtenheft festzuhalten und mit der IHK abzustimmen.

3. Der Kreistag beschließt, dass der Kreis Unna die Betriebskosten mit einem Betrag von max. 60.000 Euro aus Mitteln gem. ÖPNV-G § 11.1, die er vom ZRL auf Beschluss der Verbandsversammlung erhält, im Jahre 2013 mit finanziert.
4. Der Kreistag beschließt, dass der Kreis Unna die Betriebskosten mit einem Betrag von max. 60.000 Euro aus Mitteln gem. ÖPNV-G § 11.1, die er vom ZRL auf Beschluss der Verbandsversammlung erhält (vorbehaltlich entsprechender Beschlussfassung in der ZRL-Verbandsversammlung Ende 2013), auch im Jahre 2014 ff. mit finanziert.
5. Die Bereitstellung der Mittel durch den Kreis Unna erfolgt vorbehaltlich einer verbindlichen Finanzierungsverpflichtung der jeweiligen Kommune in Höhe von mindestens 50% des Betriebskostendefizites der einzelnen Radstationen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 11 027/13 Haushaltsbegleitbeschluss zur Haushaltssatzung des Kreises Unna für das Haushaltsjahr 2013

Die Beratung des Tagesordnungspunktes wurde in eine spätere Sitzung des Kreistages verschoben (s. Eingangstext zur Sitzung).

Punkt 12 015/13 Dienstanweisung zur Übertragung von Ermächtigungen im Rahmen des Jahresabschlusses; Ermächtigungsübertragungen für investive Auszahlungen 2012/2013

Erörterung

Herr Landrat Makiolla weist darauf hin, dass die von Frau Hosang in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Beteiligungen gestellten Fragen durch eine weitere Anlage zur Drucksache geklärt worden seien.

Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Beschluss

1. Dem Entwurf des Landrates für die Dienstanweisung zur Übertragung von Ermächtigungen im Rahmen des Jahresabschlusses wird zugestimmt.
2. Die Ermächtigungsübertragungen für investive Auszahlungen 2012/2013 werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 13 022/13 12. Änderungssatzung zur Allgemeinen Gebührensatzung mit Gebührentarif für den Kreis Unna

Beschluss

Die 12. Änderungssatzung zur Allgemeinen Gebührensatzung mit Gebührentarif für den Kreis Unna wird mit den in der Spalte „Gebühren neu“ ausgewiesenen Beträgen beschlossen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 14 028/13 Ergänzung der 2. Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans für den Kreis Unna

Erörterung

Herr Kerak führt als Vorsitzender des Beirates für Feuerwehr und Bevölkerungsschutz aus, dass die Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans aufgrund der konstruktiven Zusammenarbeit aller Beteiligten möglich geworden wäre und für den Kreis Unna eine gute Versorgung sicherstelle. Dies wäre in Nordrhein-Westfalen nicht selbstverständlich so.

Der Landrat bestätigt dies und bedankt sich bei allen Beteiligten für das gute Ergebnis. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

Beschluss

Die Ergänzung der 2. Fortschreibung des Bedarfsplans für den Rettungsdienst des Kreises Unna wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 15 023/13 Anzeige von Nebentätigkeiten des Landrates gemäß § 18 Abs. 2 Korruptionsbekämpfungsgesetz NRW

Erörterung

Der Landrat weist darauf hin, dass im Betrefftext der Drucksache der Begriff Korruptionsbekämpfungsgesetz stehen müsse.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Die Anzeige von Nebentätigkeiten des Landrates gemäß § 18 Absatz 2 Korruptionsbekämpfungsgesetz wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 16 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Rodungsarbeiten an der ehemaligen Bahntrasse Unna-Welver

Herr Schulz-Gahmen fragt an, in welchem Umfang die begonnenen Rodungsarbeiten notwendig seien. Er sei heute darauf angesprochen worden, dass Rodungsarbeiten in größerem Ausmaß erfolgen würden.

Herr Dr. Timpe teilt dazu mit, dass die Arbeiten im Rahmen des landschaftspflegerischen Begleitplans durch den Landschaftsbeirat gebilligt worden seien. Es handele sich hier um Arbeiten, die zur Erstellung der Rampen aufgrund u.a. von Wildbewuchs notwendig würden und angemessen seien.

Dank an Herrn Kreisdirektor Stratmann

Es sei heute die letzte Sitzung des Kreistages, an der Herr Kreisdirektor Stratmann teilnehme, so der Landrat. Er wolle sich daher bereits heute im Namen des Kreistags für die kompetente und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Alles Weitere erfolge im Rahmen der Verabschiedungsveranstaltung am kommenden Freitag.

Anlagen

keine

gez. Michael Makiolla
Vorsitzender

gez. Gabriele Bierwolf-Siegrist
Schriftführer/in